



J.B.METZLER

Gesamtinhaltsverzeichnis

Band 1: Gegenstände und Grundbegriffe

Vorwort	IX
Einleitung	XI
1. Literatur und Text (<i>Jost Schneider</i>)	1
1.1 Zum Begriff ›Literatur‹	2
Begriffsgeschichte	6
Konkurrierende Begriffe	6
1.2 Formen der Fixierung	7
Gedächtnis	8
Schrift	9
Andere Speichermedien	11
1.3 Fiktionalität und Faktizität	12
1.4 Poetizität (Künstlerische Sprachverwendung)	14
1.5 Funktionen von Literatur	17
1.6 Literarizität von Kunst und Kultur	20
2. Texttypen und Schreibweisen (<i>Rüdiger Zymner</i>)	25
2.1 Rahmenbedingungen	25
2.1.1 Bedingungen und Ziele der Gattungsforschung	26
2.1.2 Definitionen und Begriffsformen	28
2.1.3 Gattungsmetaphorik	30
2.1.4 Familienähnlichkeit	30
2.1.5 Gattungsforschung und Forschungsdisziplinen	35
2.2 Epik	36
2.2.1 Erzählen	36
Erzählen	36
Erzählliteratur	37
2.2.2 Umfangreiche epische Formen	39
Der Roman	39
Zu Theorie und Theoriegeschichte des Romans	40
Zur Geschichte des Romans	42
Zur Geschichte des deutschsprachigen Romans	44
Der moderne Roman	49
Umfangreiche Erzählformen neben dem Roman	50
2.2.3 Epische Formen mittleren Umfangs	52
Versepik mittleren Umfangs	54
2.2.4 Epische Kleinformen	56
2.3 Drama	59
2.3.1 Theaterliteratur vs. Theater	59
2.3.2 Zu Poetik und Geschichte des Dramas	60
Die »Poetik« des Aristoteles und ihre Rezeption	61
Frankreich	64

	England	64
	Deutschland	65
2.4	Lyrik	67
2.4.1	Gedicht und Einzelrede in Versen	67
2.4.2	Zu Poetik und Geschichte der Lyrik	69
2.5	Kunstprosa, Hybridformen	74
3.	Stilistische Textmerkmale (<i>Urs Meyer</i>)	81
3.1	Stilarten	81
3.1.1	Zur Ordnung der Stilarten	81
3.1.2	Präskriptive und deskriptive Stilistik	82
3.1.3	Mikrostilistik und Makrostilistik	83
3.1.4	Stilarten-Definitionen	83
	Der enge Stilarten-Begriff der traditionellen Rhetorik (Stilebenen/genera dicendi)	84
	Der erweiterte Stilarten-Begriff: Individualstil, Gattungsstil, Epochenstil, Regionalstil	86
	Kulturhistorischer Stilarten-Begriff	89
3.2	Rhetorische Figuren	89
3.2.1	Zur Ordnung der Figuren	89
3.2.2	Klangfiguren (bzw. phonologische Figuren)	92
3.2.3	Wortschatzfiguren (Wortfiguren, Ausdrucksfiguren, verbale oder morphologische Figuren)	93
3.2.4	Sinnfiguren (bzw. Inhaltsfiguren oder semantische Figuren)	94
3.2.5	Wiederholungsfiguren (Erweiterungs- oder Häufungsfiguren)	94
3.2.6	Satzfiguren (Stellungsfiguren, Wortverbindungen oder grammatische/syntaktische Figuren)	95
3.2.7	Schriftfiguren (graphemische Figuren)	96
3.3	Bilder/Tropen	97
3.3.1	Zur Ordnung der Bilder und Tropen	97
3.3.2	Konkurrierende Metapherntheorien	98
	Substitutionstheorie vs. Interaktionstheorie (Überschreitungstheorie)	98
	Bildfelder, Bildspender, Bildempfänger: Harald Weinrich	99
	Metapher und Metonymie: Jakobson, Blumenberg, Lakoff	99
	Appellstruktur und Analogiestruktur der Uneigentlichkeit	102
	Kommunikative Direktheit und Semantische Indirektheit	103
3.4	Politische Metaphorik	104
3.5	Metapher – Allegorie – Symbol	105
3.6	Bild im Text, Text im Bild	108
4.	Textwelten (<i>Thomas Anz</i>)	111
4.1	Vorbemerkungen und Textbeispiele	111
4.2	Zeit	114
4.3	Raum	118
4.4	Figuren	122
4.5	Ereignis, Handlung, Stoff und Motiv	127
5.	Autor (<i>Torsten Hoffmann und Daniela Langer</i>)	131
5.1	Autor und Autorfunktionen in Interpretationen	133
	Impliziter Autor	134
	Autorfunktionen	136
5.2	Autorschaftsmodelle	139

	Poeta vates	139
	Poeta doctus	142
	Das ›schöpferische Genie‹ der Autonomieästhetik und das ›Urhebermodell‹	143
	Der ›Tod des Autors‹ und das Modell des scripteur	146
5.3	Schreiben	149
	Écriture und intransitives Schreiben bei Roland Barthes	149
	Critique génétique	149
	›Genealogie des Schreibens‹	150
	Kognitive Aspekte des Schreibens: Literarische Kreativität	151
5.4	Sozialgeschichtliche und rechtliche Bedingungen von Autorschaft	153
	Antike	153
	Mittelalter	154
	Frühe Neuzeit bis zum 18. Jahrhundert – Zeitalter des Privilegienrechts	155
	18. und 19. Jahrhundert – Entstehung des freien Schriftstellers und des modernen Urheberrechts	156
	Autorschaft unter den Bedingungen totalitärer Systeme	158
	Ausschlussmechanismen des modernen Urheberrechts und sozialgeschichtlich geformter Autorschaft	158
5.5	Anonyme, pseudonyme und fingierte Autorschaft	159
5.6	Kollektive Autorschaft und Autorschaft im Internet	162
5.7	Autorengruppen und Autorenverbände	165
	Geschichte deutschsprachiger Autorengruppen	165
	Geschichte deutschsprachiger Autorenverbände	168
6.	Leser	171
6.1	Textadressat (<i>Wolf Schmid</i>)	171
	Definition	171
	Forschungsgeschichte	172
	Unterstellter Adressat und idealer Rezipient	173
	Adressat des Werks und Adressat der Narration	175
	Explizite und implizite Darstellung des fiktiven Adressaten	178
	Fiktiver Adressat und fiktiver Rezipient	179
6.2	Realer Leser (<i>Erich Schön</i>)	181
	Die wissenschaftsgeschichtliche Position des realen Lesers	181
	Die Verschiedenheit der realen Leser	183
	Eine kurze Geschichte des realen Lesers, der realiter meist eine Leserin war	186
	Die Situation heute	190
6.3	Textwirkungen (<i>Margrit Schreier</i>)	193
	Einleitung und Überblick	193
	Begriffliche Klärungen	193
	Die Überprüfung der Wirkungen literarischen Lesens	195
	Wirkungsvoraussetzungen: Die Verarbeitung (literarischer) Texte	196
	Wirkungen literarischen Lesens: Ein Überblick	197
	Persuasion durch literarisches Lesen?	199
	Zusammenfassung und Ausblick	201

7. Medialität	203
7.1 Sprache und Schrift (<i>Uwe Wirth</i>)	203
Äußerlichkeiten der Schrift	204
Schrift als Konzept, System und Technik	206
Probleme einer Typologie der Schrift	207
Fünf Episoden aus der Geschichte der Schrift	208
7.2 Stimme, Performanz und Sprechkunst (<i>Reinhart Meyer-Kalkus</i>)	213
Literatur als Augen- und als Ohrenpoesie	213
Spannungsverhältnisse zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit als Forschungsgegenstand	216
Sprechkunst und die Ausdrucksressourcen des Körpers	219
7.3 Druckmedien (<i>Werner Faulstich</i>)	224
Zu den Gesetzen der Druckmedien für Literatur und literarische Kommunikation	225
Die sechs Druckmedien der Literaturvermittlung	226
Das Blatt	226
Das Buch	226
Der Kalender	228
Das Heft	229
Die Zeitung	229
Die Zeitschrift	230
Bedeutungsverlust der Druckmedien für Literatur und Literaturwissenschaft	231
7.4 Audiovisuelle Medien (<i>Karl Prümm</i>)	232
Zum Stand der Forschung	232
Der Kinematograf: Die erste audiovisuelle Apparatur	232
Komplexität der Sinne: Hören und Sehen	233
Audiovision im 19. Jahrhundert	234
Die Beschwörung des Audiovisuellen in den traditionellen Künsten	235
Kinematograf und Literatur	236
Die ›Kino-Debatte‹	237
Die literarische Intelligenz und der Film in der Weimarer Republik	238
Nouvelle Vague und die Folgen	240
Radio und Fernsehen	241
7.5 Elektronische und digitale Medien (<i>Roberto Simanowski</i>)	244
Medienbegriffe	244
Internet	245
Mediendemokratie	246
Globalisierung	247
Kultur und Kunst	248
7.6 Hypertextualität (<i>Roberto Simanowski</i>)	250
Begrifflichkeit	250
Theorie	251
Ästhetik	253
7.7 Intermedialität (<i>Uwe Wirth</i>)	254
Theorien der Intermedialität	255
Geschichtliche Aspekte von Intermedialität	258
Ausblick. Eine vorläufige Typologie von Intermedialitätsstufen	262

8. Institutionen der Literaturvermittlung	265
8.1 Theater (<i>Christopher Balme und Jörg von Brincken</i>)	265
8.1.1 Problemstellung: Theater als Institution der Literaturvermittlung	265
8.1.2 Das Theater der Antike: Öffentlichkeit und Anschaulichkeit der Literatur	266
8.1.3 Europäische Renaissance: Zwischen Schriftkultur und Theaterpraxis	268
8.1.4 17. Jahrhundert: Poetologische Reglementierung und Spiel-Freiheit	271
8.1.5 18. Jahrhundert und Aufklärung: Das Theater als Medium der Idee	274
8.1.6 19. Jahrhundert: Affinitäten und Differenzen von Drama und Theater in der europäischen Romantik	279
8.1.7 Neubestimmungen in Literatur und Theater um 1900	282
8.1.8 Die europäischen Avantgarden: ›Retheatralisierung‹ und ›Entliterarisierung‹	284
8.1.9 Wechselwirkungen von Literatur und Theater im 20. Jahrhundert und in der Gegenwart	287
8.2 Feste und Spiele (<i>Jan-Dirk Müller</i>)	290
Geistliches und weltliches Spiel im Mittelalter	291
Höfische und andere Festspiele	294
8.3 Autorenpräsentation und -förderung: Lesungen, Ausstellungen, Preise (<i>Lutz Hagedstedt</i>)	296
Theorie der Praxis	296
Institutionen der Autorenpräsentation und -förderung	297
Verlagsbuchhandel und periodische Meinungsforen	297
Salon, Lesegesellschaft, Dichterkreis, Vereine und Verbände	297
Medien	298
Dichterstätten, Literaturmuseen	298
Ausstellungen	299
Literaturhäuser	300
Bildungswerke, Schulen, Hochschulen, Volkshochschulen, Bibliotheken	300
Buchhandel, Buchmessen	301
Instrumente der Autorenpräsentation und -förderung	301
Kulturpolitik	302
Literaturpreise, Ehrungen, Würdigungen	303
Bedeutung und Ranking	304
8.4 Buchhandel (<i>Volker Titel</i>)	306
8.4.1 Begriff	306
8.4.2 Historische Entwicklung	306
8.4.3 Struktur und Funktionsbereiche	308
Verlagsbuchhandel	308
Zwischenbuchhandel	311
Bucheinzelhandel	312
8.4.4 Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels	314
8.4.5 Aktuelle Entwicklungen	319
Branchendaten	319
Rechtliche Rahmenbedingungen	320
Markttendenzen	322
Digitalisierung	324
8.5 Bibliotheken und Archive (<i>Uwe Jochum</i>)	326
8.5.1 Der Vordere Orient und Ägypten	326
8.5.2 Griechenland, Hellenismus und Römisches Reich	328
8.5.3 Mittelalter	330

8.5.4	Neuzeit	331
8.5.5	Moderne	333
8.6	Literaturunterricht an Schulen und Hochschulen (<i>Heinrich Kaulen</i>)	337
	Literaturwissenschaft und Literaturunterricht	337
	Spezifika der Literaturvermittlung im Unterricht	338
	Skizze einer Geschichte des Literaturunterrichts (am Beispiel des Deutschunterrichts)	339
	Literarische Bildung in der Mediengesellschaft	341
	Konfliktfelder des Literaturunterrichts am Beginn des 21. Jahrhunderts	342
8.7	Literaturkritik (<i>Thomas Anz</i>)	344
	Literaturkritik im System literaturvermittelnder Institutionen	344
	Begriff und Geschichte	344
	Funktionen der Literaturkritik	346
	Literaturkritik und Literaturwissenschaft	347
	Literaturkritik und Buchhandel	350
	Literaturkritik und Verlagswerbung	351
	Formate und Bestandteile der Literaturkritik	352
	Literaturkritische Wertung	352
9.	Kontexte	355
9.1	Texte und Kontexte (<i>Moritz Baßler</i>)	355
	Textualität	355
	Speicherung: Simultanität und Wiederholbarkeit	356
	Lesbarkeit: Bedeutung durch Vergleich	357
	Syntagma und Paradigma	359
	Intertextualität	360
	Kontext	360
	Intertextualität im engeren Sinne	362
	Diskurse und kulturelles Wissen	364
	Diskurse (nach Foucault)	365
	Enzyklopädie (nach Eco)	366
	Diskurse (texttheoretisch)	368
9.2	Bildende Kunst (<i>Monika Schmitz-Emans</i>)	370
	Dimensionen und Aspekte der Beziehung zwischen Literatur und bildender Kunst	370
	Die ›Schwesterkünste‹ Malerei und Dichtung	371
	Literatur und bildende Kunst jenseits des Mimesis-Paradigmas	372
	Die Frage nach der Übersetzbarkeit von Dichtung in Kunst und von Bildern in Worte	372
	Moderne Grenzüberschreitungen zwischen sprach- und bildkünstlerischer Darstellung	373
	Experimente mit Darstellungsformen und Perspektiven ihrer Deutung	374
	Übergangsformen von Sprachkunst und bildender Kunst	374
	Literatur zu Bildern	374
	Ekphrasis	374
	Bildgedichte, Bild-Dramatisierungen, Bilderzählungen	375
	Bildkommentare und Malerporträts	375
	Malergeschichten	376
	Bildende Kunst anlässlich von Literatur	376
	Doppelbegabungen	376

	Literatur und Fotografie	376
	Schreiben über Bilder und literarische Autoreflexion	377
9.3	Musik (<i>Christine Lubkoll</i>)	378
	Musikalische Ausdrucksformen in der Literatur	379
	Form und Strukturparallelen	380
	Verbal music	380
	Musikalische Anspielungen	381
9.4	Religion (<i>Heinrich Detering</i>)	382
	Zur Definition von ›Religion‹ und ›Mythos‹	382
	Genealogien und Analogien	384
	Religionsgeschichtliche Genealogien der Literatur	384
	Literarisches Fortleben religiöser und mythischer Traditionen	385
	Kritik und Differenzierung des genealogischen Modells	385
	Literarische Wirkungspotenziale und Provokationen der jüdisch-christlichen Schriftreligion	388
	Kanon	388
	Heterogenität	388
	Mythos und Geschichte	389
	Grands récits	390
	Kontinuität und Transformation	391
	Kunstreligion	392
	Entwürfe romantischer ›Kunstreligion‹ bei Schleiernmacher und Hegel	392
	Systematische Ausweitung und Definition des Begriffs	393
	Zur Typologie möglicher Formen von Kunstreligion	393
9.5	Philosophie (<i>Monika Schmitz-Emans</i>)	396
	Implikationen und Aspekte der Frage nach der Beziehung von Literatur und Philosophie	396
	Zur Geschichte des Vergleichs zwischen Literatur (Dichtung) und Philosophie	396
	Zum Wandel der Anschauungen über die Beziehung zwischen Literatur und Philosophie	397
	Kontroverse zeitgenössische Positionen	398
	Diskursive Beziehungen zwischen Literatur und Philosophie	398
	Philosophie(n) über Literatur	398
	Poetik als philosophische Dichtungstheorie	398
	Die autonomieästhetische Wende	399
	Literatur über Philosophie	399
	Der philosophische Roman	400
	Dichter als Philosophen	400
	Vergleichende Konzepte des philosophischen und literarischen Diskurses	400
	›Literarisches‹ in der Philosophie	400
	›Philosophisches‹ in der Literatur	402
	Literatur und Sprachphilosophie	402
	Grundmodelle der Relation zwischen Philosophie und Dichtung	404
	Nietzsches Sprachkritik, metaphorologische und dekonstruktive Perspektiven	404
	Zur wechselseitigen Konstruktion von Literatur und Philosophie	405
9.6	Wissenschaft (<i>Georg Braungart und Dietmar Till</i>)	407
	Vorüberlegungen	407
	Wissenschaft als Thema von Literatur	409

	Wissenschaftsgeschichte als Kontextwissen	409
	Wissensvermittlung im Text: Lehrdichtung	410
	Textverfahren und Denkformen zwischen Literatur und Wissenschaft: Dialog, Austausch, Zirkulation	411
	Experiment und Versuch	412
	Narrative und Genres: Wissenschaftliche Erzählschemata und literarische Sinnstiftung	413
	Metaphern und Symbole: Bildlichkeit in Literatur und Wissenschaft	415
	Poetik, Poetologie und konstruktivistische Ansätze	415
	Literarische Anthropologie	417
	Schluss	418
9.7	Politik (<i>Claude D. Conter</i>)	419
	Wissenschaftsgeschichte eines Forschungsgegenstandes	420
	Anfänge der Germanistik	420
	Politisierung des Forschungsgegenstandes	420
	Entideologisierung des Verhältnisses von Literatur und Politik	420
	Literarische Verhandlungen von Politik – Typologie politischer Dichtung	421
	Politische Literatur	421
	Politisierte Literatur	421
	Politisierende Literatur	422
	Ästhetisierung der Politik	422
	Politik als Ermöglichungsbedingung literarischer Produktion und Wirkung	422
	Politik und Literatur in geschlossenen Gesellschaften	423
	Literatur als kritisches Beobachtermedium von Politik	423
	Literatur in den Zeitenwenden politischer Umbrüche	424
	Politische Paradigmen ›Nation‹ und ›Europa‹	424
	Der Schriftsteller als Politiker	424
9.8	Recht (<i>Sonja Mitze</i>)	425
	Ausdifferenzierung der Diskurse	425
	Literarisierung des Rechts	426
	Literarische Thematisierung des Rechts	427
	Interpretatorische Ansätze	428
	Tendenzen der Forschung	429
9.9	Wirtschaft (<i>Andreas Böhn</i>)	430
	Literatur als Teil der Wirtschaft	430
	Wirtschaft als Thema der Literatur	432
	Ökonomie und Poetik	433
10.	Normierung und Reflexivität literarischer Kommunikation	435
10.1	Rhetorik und Poetik (<i>Dietmar Till</i>)	435
10.1.1	Rhetorik als Kulturwissenschaft	435
	Definitionen und Abgrenzungen	435
	Die Unhintergebarkeit des Rhetorischen	436
	Der rhetorical turn in den Kulturwissenschaften	437
	Rhetorik als regina artium. Ein Forschungsprogramm	439
10.1.2	Poetik und Rhetorik	441
10.1.3	Rhetorik als Produktionsästhetik: Das rhetorische System	442
	Finden der Argumente (<i>inventio</i>)	443

	Rhetorische Topik	443
	Historische Topik: Ernst Robert Curtius	445
	Argumentationstheorie	445
	Redeteile und Statuslehre	448
	Anordnen der gefundenen Argumente (dispositio)	448
	Sprachliches Ausgestalten und ›Vertexten‹ (elocutio)	449
	Strukturalistische Rhetorik: Figurentheorie im 20. Jahrhundert	450
	Rhetorik der Dekonstruktion	451
	Memorieren/Speichern (memoria)	453
	Aufführen der Rede/Performanz (actio/pronuntiatio)	454
	Aufgabenbereich der Rhetorik und rhetorische Gattungstheorie	454
	Ethik und Rhetorik	457
	Rhetorik und Öffentlichkeit	457
10.1.4	Rhetorik als Texttheorie	458
	Systemaktualisierung und Normativität vs. Rhetorizität von Texten	458
	Originalität vs. Affirmation des Systems: Imitatio und aemulatio	459
	Produktion vs. Rezeption: Rhetorik und Hermeneutik	460
10.1.5	Praxis der Rhetorik – Institutionen von Lehre und Forschung	462
10.2	Ästhetik (<i>Ingo Stöckmann</i>)	465
10.2.1	Ästhetik: Begriff und Entstehung	465
	Spielarten des Ästhetik-Begriffs: Konzepte des Ästhetischen	466
	Die Entstehung einer Disziplin: Philosophische Ästhetik	467
10.2.2	Die Normativität der Ästhetik	469
	Normativität als Systematizität: Kant, Hegel	469
	Normativität und Intuition: Geschmack	472
	Paradoxie der Normlosigkeit: Das Genie	475
	Ästhetische Autonomie: Norm und Versöhnung	478
	Ausschluss und Assimilation: Grenzphänomene des Ästhetischen	482
	Die Wahrheit im Exempel: Ästhetische Beispielhaftigkeit	486
10.2.3	Ausblick: Die bestrittene Ästhetik	488
10.3	Zensur (<i>York-Gothart Mix</i>)	492
	Phänomenologie der Zensur	492
	Funktionen der Zensur	493
	Praxis der Zensur	495
	Geschichte und Wirkungen der Zensur	496
	Erforschung und Theorie der Zensur	499
10.4	Markt und Urheberrecht (<i>York-Gothart Mix</i>)	501
	Prolegomenon für eine Theorie der Autor-Verleger-Beziehung	502
	Der Verleger als kultureller Treuhänder	503
	Das Konstrukt Autor und Werk	505
	Materialität und Ökonomie	507
	Resümee	508
	Abkürzungen	511

Band 2: Methoden und Theorien

1. Textkritik und Textbearbeitung	1
1.1 Editionsphilologie (<i>Rüdiger Nutt-Kofoth</i>)	1
Überblick	1
Historisch-kulturelle Grundlagen, semiotische Bedingungen	1
Das Fachgebiet und sein Name	2
Struktur und Organisation	3
Verfahren, Methoden, Theorien	5
Gestaltung der Edition und Ausgabentypen	5
Textkritik	7
Mediävistische Methodenfragen der Textkonstitution und des Umgangs mit der Überlieferung	9
Neuphilologische Methodenfragen der Textkonstitution	10
Die Verzeichnung der Varianten	15
Der Umgang mit der Genese und dessen theoretische Implikationen	17
Archivalischer Charakter	19
Edition nichtliterarischer Texte	20
Editorische Orientierungen als polare Paarformeln	21
Perspektiven	23
Fachinterne Aufgaben	23
Anschlüsse und Erweiterungen	25
1.2 Computerphilologie (<i>Fotis Jannidis</i>)	27
Abstraktion	28
Erstellung digitaler Texte	29
Verwendung elektronischer Texte	32
Information Retrieval	32
Quantitative Analyse	34
Digitale Editionen	36
Weitere Aspekte	38
2. Textanalyse und Textinterpretation	41
2.1 Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Grundlagen (<i>Harald Fricke</i>)	41
Das Kommunikationsmodell der Literaturwissenschaft	42
Faktoren literarischer Kommunikation	45
Zum Grundbegriff ›Erfahrung‹	49
2.2 Inhaltsanalyse (<i>Thomas Anz</i>)	55
Sozial- und literaturwissenschaftliche Inhaltsanalysen	55
Inhalt, Thema, Bedeutung, Sinn	58
Inhaltsanalytische Praxis der strukturalen Semantik	59
Das Isotopiekonzept	59
Textkohärenz	61
Ausweitungen der strukturalen Inhaltsanalyse	63
Pragmatische Aspekte der Inhaltsanalyse und Textlinguistik	65
Analyse und Interpretation	65
Unterschiede zwischen inhaltsanalytischen Disziplinen und ihren Fragestellungen ..	67
2.3 Stilanalyse (<i>Urs Meyer</i>)	70
Rhetorische Stilanalyse	71

	Textimmanente Stilanalyse: Emil Staiger, Wolfgang Kayser	72
	Vergleichende Stilanalyse: Charles Bally, Leo Spitzer	73
	Formalistische Stilanalyse: Stil als Normabweichung	73
	Strukturalistische Stilanalyse: Stil als Normerfüllung	75
	Pragmatische Stilanalyse: Stil als Handlung	77
	Semiotische Stilanalyse: Stil als Zeichen	78
	Interdisziplinäre Stilanalyse: Stil und Kultur	79
2.4	Versanalyse (<i>Katja Mellmann</i>)	81
	Grundlagen	81
	Metrum vs. Rhythmus	85
	Rhythmus in Spannung zum metrischen Schema	86
	Rhythmus als eigener Gestalteindruck	87
	Intentionale vs. systematische Metrikanalyse	88
	Das Problem (ein Beispiel)	88
	Sprachenspezifische Prosodien und ›natürliche‹ Versifikation	90
	Der trochäisch-daktylische Grundrhythmus des Neuhochdeutschen	92
	Semantik der metrischen Form	95
2.5	Erzähltextanalyse (<i>Wolf Schmid</i>)	98
	Narrativität und Mittelbarkeit	98
	Geschichte und Ereignis	98
	Zeitliche und unzeitliche Verknüpfung	101
	Narrative Ebenen: Geschehen – Geschichte – Erzählung – Präsentation der Erzählung ..	104
	Die Kommunikationsstruktur	107
	Abstrakter Autor und abstrakter Leser	107
	Der fiktive Erzähler	109
	Die Erzählperspektive	113
	Die Parameter der Erzählperspektive	113
	Narratoriale vs. figurale Perspektive	115
	Kompakte und diffuse Perspektive	116
	Drei Leitfragen der Analyse	117
	Textinterferenz und die Darstellung von Rede und Bewusstsein der Figuren	117
2.6	Dramentextanalyse (<i>Ralf Hertel</i>)	121
	Definitionen und Gegenstand	121
	Aspekte der Dramentextanalyse	122
	Editionen und Nebentext	122
	Handlung	126
	Figur	129
	Sprache	134
	Aufführung	137
2.7	Lyrikanalyse (<i>Dieter Lamping</i>)	139
	Lyrikbegriffe	139
	Die Subjektivitätstheorie der Lyrik	139
	Die additive Theorie der Lyrik	141
	Die Sprachtheorie der Lyrik	142
	Die Formtheorie der Lyrik	142
	Die Kombination von Sprach- und Formtheorie	144
	Aspekte der Lyrikanalyse	144
	Probleme einer Stilistik der Lyrik	144

	Lyrikanalyse und Metrik	145
	Semantik des Verses und Semantik des Wortes	146
	Die Semantik der Form	147
	Das Gedicht als bedeutungsreicher Text	148
	Lyrikinterpretation	148
	Zum Begriff der Interpretation	148
	Methoden der Lyrikinterpretation	149
	Emil Staigers Stilanalyse eines Gedichts von Mörike	150
	Richard Alewyns Formanalyse eines Lieds von Brentano	150
	Roman Jakobsons linguistische Analyse eines Gedichts von Brecht	151
	Walter Benjamins sozialgeschichtlicher Brecht-Kommentar	152
	Karl Otto Conradys ideologiekritische Goethe-Interpretation	152
	Peter Szondis biografische Celan-Lektüre	153
2.8	Prosatextanalyse	155
2.8.1	Sachbücher und -texte (<i>Stephan Porombka</i>)	155
	Die erste Forschungsphase	155
	Sachliteratur und Kulturwissenschaft	157
	Anforderungen an die Analyse von Sachliteratur	159
2.8.2	Essay (<i>Georg Stanitzek</i>)	160
	Essay als Quelle	160
	Essay als Form der Interpretation und Kritik	161
	Geistesgeschichtliche Konstruktion des Essays	161
	Montaigne als Typus	162
	»Essayismus«	163
	Probleme der Essayanalyse	164
2.8.3	Brief (<i>Jochen Strobel</i>)	166
	Brief und Literatur	166
	Perspektiven literaturwissenschaftlicher Briefforschung	167
	Aspekte der Edition	167
	Aspekte der Textsorte, der Performanz und der Bildlichkeit	168
	Literatursoziologische Aspekte	169
	Aspekte der Geschlechter- und Autorrolle	170
	Medienanalytische Aspekte	170
	Narratologie des Briefs	172
2.8.4	Tagebuch (<i>Lutz Hagededt</i>)	174
	Dokumentarischer Wert und literarischer Texttyp	175
	Privates und öffentliches Tagebuch	176
	Gattungsregeln und Gattungskonventionen und ihre Implikationen für die Analyse	178
2.8.5	Autobiografie (<i>Daniela Langer</i>)	179
	Definitionsversuche als Konturierung des Analysegegenstands	180
	Formtraditionen und historische Subjektivitätsvorstellungen als Analyserahmen	182
	Gestaltungsmerkmale der Autobiografie als Bereiche der Analyse	183
2.8.6	Biografie (<i>Christian Klein</i>)	187
	Ausgangspunkt: Kommunikations- und Lektüresituation	187
	Wer erzählt wem? Der Biograf, seine Leserschaft und die Regeln des Diskurses	188
	Wessen Leben wird erzählt und warum? Der Biografierte und der Sinn des biografischen Erzählens	190
	Wie wird erzählt? Die narrative Vermittlung	192

2.8.7	Journalistische Formate (<i>Stephan Porombka</i>)	194
	Aufklärung vs. Verblendung	194
	Journalismus als kultureller Diskurs	195
	Journalistische Texte und ihre Kontexte	196
	Feuilletonforschung	197
2.9	Paratextanalyse (<i>Georg Stinitzek</i>)	198
	Hermeneutik des Paratextes	199
	Medientheorie und -geschichte der Paratexte	201
	Buchmedium/Buchform	203
2.10	Intertextualitätsanalyse (<i>Andreas Böhn</i>)	204
	Forschungsfeld und -geschichte	204
	Kontexte: Extratextuelle vs. intertextuelle Bezüge	206
	Intertextualität: Einzeltextbezug vs. Bezug auf Textklassen	207
	Einzeltextbezug: Punktuell vs. strukturell	208
	Bezug auf Textklassen: Stil-, Gattungs- und Formzitat und andere Spielarten der Systemreferenz	209
	Abgrenzung von traditioneller Begrifflichkeit: Parodie und Pastiche	212
2.11	Vergleichende Textanalysen (<i>Dieter Lamping</i>)	216
	Der Vergleich und die Literaturwissenschaft	216
	Zur Theorie des Vergleichs	217
	Der Literaturvergleich in der Literatur und in der Literaturwissenschaft	218
	Methodologie des Vergleichs	219
	Struktur und Funktionen des Vergleichens	221
	Der Vergleich in der Komparatistik	221
2.12	Analyse von Text- und Kontextbeziehungen (<i>Moritz Baßler</i>)	225
	Hermeneutik: Kommentar	225
	New Historicism: Findekunst	227
	Archivanalyse	229
	Archiv	229
	Suchbefehl	230
	Arbeit mit den Ergebnissen	230
3.	Textbewertung (<i>Simone Winko</i>)	233
3.1	Positionen der Wertungsforschung	234
3.2	Was sind Wertungen? Bestandteile von Wertungshandlungen	235
3.3	Sprachliche und nicht-sprachliche Wertungen im Literatursystem	238
3.4	Sprachliche Wertungen	242
	Elemente der sprachlichen Wertungshandlung	242
	Formen sprachlichen Wertens	244
	Explizite Wertungen und Werturteile	244
	Implizite Wertungen	246
	Verbindlichkeit von Wertungen	248
	Organisationsformen: Wertsysteme, Wertsprachen	250
3.5	Typologie von Wertmaßstäben	251
	Formal-ästhetische Maßstäbe	252
	Inhaltliche Maßstäbe	253
	Relationale Maßstäbe	254
	Wirkungsbezogene Maßstäbe	255

3.6	Kanonisierungsprozesse	257
	Was sind und was leisten Kanones?.....	257
	Wie entsteht ein Kanon? Das Modell der invisible hand	259
	Mikroebene: Allgemeine Prämissen der Kanonbildung und Wertungen als deren Basis	260
	Makroebene: Wie entsteht aus den einzelnen Wertungen das Phänomen ›Kanon‹? ..	261
	Zur Normativität des Kanons	262
	Zur Frage der Berechtigung von Kanones	264
4.	Literaturgeschichtsschreibung (Jörg Schönert)	267
4.1	Literaturgeschichte als Gegenstand und Gegenstandsdarstellung	267
4.2	Ordnungsmuster, Verfahrensweisen, Konzepte, Voraussetzungen	269
	Historiografische Ordnungsmuster zum Aufbau kultureller Identität	269
	Verfahrensweisen der Historiografie: Rekonstruktion und Konstruktion	270
	Konzepte von Geschichtlichkeit	271
	Universal-, National-, Regional- und Lokalgeschichte	272
	Aspekte der Periodisierung (Epoche, Bewegung, Strömung)	272
	Literaturwissenschaftliche Voraussetzungen für Literaturgeschichtsschreibung: Editionen, Kommentare, Interpretationen, Bewertungen	274
4.3	Theorien und Beschreibungsmöglichkeiten für den literarischen Wandel	274
4.4	Partialisierung und Kontextualisierung	278
	Gattungs- und Genregeschichte, Stoff-, Themen- und Motivgeschichte	278
	Methoden der Literaturgeschichtsschreibung: Verknüpfungen von literarischen und außerliterarischen Prozessen	278
4.5	Darstellungsformen in der Literaturgeschichtsschreibung	281
4.6	Relativismus und Normativität der Literaturgeschichtsschreibung	282
5.	Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft (Tilman Köppe und Simone Winko)	285
5.1	Begriffsklärungen	285
5.2	Textorientierte Theorien und Methoden	289
5.2.1	Strukturalismus	291
	Bezugstheorie und Rahmenannahmen	291
	Grundbegriffe: Literarischer Text, Autor, Analyse/Interpretation, Kontext	293
	Methode des Interpretierens	296
5.2.2	Dekonstruktion	297
	Bezugstheorie und Rahmenannahmen	298
	Grundbegriffe: Literarischer Text, Interpretation, Bedeutung, Autor	300
	Methode des wissenschaftlichen Umgangs mit Literatur	301
5.3	Autororientierte Theorien und Methoden	304
5.3.1	Hermeneutik	305
	Literaturwissenschaftliche Adaptionen der Philosophischen Hermeneutik Gadamer's ..	306
	Bezugstheorie und Rahmenannahmen	306
	Grundbegriffe: Literatur, Verstehen/Interpretieren, Bedeutung	307
	Zur Interpretationsmethode	308
	Philologische Hermeneutik Schleiermachers	309
	Bezugstheorie und Rahmenannahmen	310
	Grundbegriffe: Werk, Autor, Verstehen/Auslegen	311
	Zur Interpretationsmethode	312
	Hermeneutischer Intentionalismus	312

	Bezugstheorie und Rahmenannahmen	313
	Grundbegriffe: Literatur, Autor, Leser, Interpretation	313
	Zur Interpretationsmethode des hermeneutischen Intentionalismus	315
5.3.2	Psychoanalytische Literaturwissenschaft	317
	Bezugstheorie und Rahmenannahmen	318
	Grundbegriffe: Autor, Werk, Leser, Interpretation, Kontext, Begehren und Sprache	319
	Methode der Textinterpretation	322
5.4	Leserorientierte Theorien und Methoden	324
5.4.1	Rezeptionsästhetik	324
	Bezugstheorien und Rahmenannahmen	324
	Grundbegriffe: Literatur, Leser/Interpretation/Bedeutung, Autor/Kontext	325
	Methode der Textinterpretation	327
5.4.2	Empirische Literaturwissenschaft	328
	Bezugstheorien und Rahmenannahmen	329
	Grundbegriffe: Literatur, Bedeutung, Leser/Rezipient	329
	Methodologie	331
5.4.3	Cognitive Poetics	332
	Bezugstheorien und Rahmenannahmen	333
	Grundbegriffe: Literatur, Interpretation, Leser/Kontext	333
	Methodologie	335
5.5	Kontextorientierte Theorien und Methoden	336
5.5.1	Gesellschaftstheoretische Ansätze (<i>Fotis Jannidis</i>)	338
	Marxistische Literaturwissenschaft	338
	Kritische Theorie/Ideologiekritik	340
	Sozialgeschichte der Literatur	341
	Systemtheorie: Niklas Luhmann	341
	Bezugstheorie und Rahmenannahmen	342
	Grundbegriff: Sozialsystem Literatur	344
	Literarisches Feld: Pierre Bourdieu	345
	Bezugstheorie und Rahmenannahmen	345
	Grundbegriffe: Geschmack, Distinktion, Literarisches Feld	346
	Methode der Textinterpretation	347
5.5.2	Diskursanalyse	348
	Rahmentheorie und Terminologie	349
	Grundbegriffe: Literatur, Autor, Text, Leser	350
	Methode des Umgangs mit Literatur und Spielarten des Ansatzes	351
5.5.3	New Historicism	354
	Bezugstheorien	354
	Grundbegriffe: Literatur, Autor, Bedeutung, Kontext	355
	Methode des Umgangs mit literarischen Texten	356
5.5.4	Literaturwissenschaftlicher Feminismus und Gender Studies	358
	Bezugstheorien und Terminologie	358
	Ziele der Richtung und Verwendung literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe	360
	Methode der Interpretation literarischer Texte	360
5.5.5	Kulturwissenschaftliche Ansätze und Cultural Studies	361
	Bezugstheorien und Rahmenannahmen; Cultural Studies als Beispiel	363
	Ziele der Richtung und Verwendung literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe	366

	Methode der Interpretation literarischer Texte	368
5.6	Theorien zur Erklärungen des Phänomens ›Literatur‹	369
6.	Literaturwissenschaft und ihre Nachbarwissenschaften	373
6.1	Inter- und Transdisziplinarität (<i>Oliver Jahraus</i>)	373
	Wissenschaftspolitik und Wissenschaftssystematik	373
	Idee und Formen der Inter- und Transdisziplinarität.	375
	Wissenschaftstheorie der Inter- und Transdisziplinarität	376
6.2	Historische Konstellationen (<i>Petra Boden</i>)	378
	Ablösung von den empirischen Naturwissenschaften	379
	Von der Werkimmanenz zur gesellschaftlichen Relevanz – Literaturwissenschaft auf dem Weg in den Methodenpluralismus der 1970er/1980er Jahre	384
	Natur und Kultur. Zum neuen Umgang mit einer alten Unterscheidung	388
6.3	Sprachwissenschaft (<i>Gesine Lenore Schiewer</i>)	392
	Anmerkungen zur Geschichte der Sprach- und Literaturreflexion	392
	Schulen und Richtungen von Linguistik und Literaturwissenschaft seit dem 20. Jahrhundert	393
	Thematisch-methodische Schnittstellen und Arbeitsfelder	395
	Literatursprache – sprachliche Varietäten	395
	Rhetorik – Stilistik	395
	Metrik – Rhythmus.	396
	Metapherntheorien.	396
	Ästhetik – Poetik – Linguistische Poetik.	397
	Literarische Gattungen – Textsorten – kommunikative Gattungen.	398
	Diskurstheorie – literarische Dialoganalyse	398
	Literaturtheorie – Erzähltheorie	399
	Interpretation – Linguistische Hermeneutik	399
	Literarische Kommunikation – Kommunikationsmodelle	400
	Semantik – Historische Semantik.	400
	Übersetzungstheorien	400
	Mündlichkeit – Schriftlichkeit – Lesen	401
	Computerphilologie.	401
	Sprache und Emotion.	401
	Terminologie – Fachsprache der Literaturwissenschaft	402
6.4	Medienwissenschaft (<i>Oliver Jahraus</i>)	402
	Begriff und Konzeption einer allgemeinen Medienwissenschaft	402
	Autonome Medientheorien	404
	Germanistisch-literaturwissenschaftliche Medientheorie und Medienwissenschaft.	407
6.5	Theaterwissenschaft (<i>Christopher Balme</i>)	410
	Fachgeschichtliche Entwicklung	410
	Historische Theaterforschung	412
	Rekonstruktion und Positivismus	412
	Postpositivistische Ansätze	412
	Systematische Theaterwissenschaft.	413
	Theorie und Analyse	414
	Theatersemiotik	414
	Aufführungsanalyse	415
	Drama und Dramaturgie	416

	Musik- und Tanztheater	416
	Kulturwissenschaftliche Erweiterung	417
	Theaterwissenschaft als Medienwissenschaft	418
	Intermedialität	418
6.6	Kunstwissenschaft (<i>Monika Schmitz-Emans</i>)	419
	Konvergenzen zwischen literatur- und kunstwissenschaftlichen Diskursen	419
	»Wechselseitige Erhellung« und die »Sprachen der Kunst«:	
	Methodische Perspektiven	420
	Zur Geschichte des Künstevergleichs im Zeichen wechselnder ästhetischer Paradigmen	421
	Mimesis-Ästhetik und die ut-pictura-poesis-Formel	421
	Die Künste und ihre Zeichen: Differenzierende Beschreibungsansätze	422
	Nutzen und Vergnügen: Ein weiteres gemeinsames Programm für Dichtung und Malerei	422
	Autonomieästhetik	423
	Die Beziehung zwischen Literatur und Kunst im Licht differenter wissenschaftlicher Paradigmen	423
	Divergierende Theorien der Beziehung zwischen Literatur und bildender Kunst	425
6.7	Musikwissenschaft (<i>Christine Lubkoll</i>)	427
	Ästhetik	428
	Musiktheater	429
	Liedforschung	430
	Musik als Text – Text als Musik	431
6.8	Theologie (<i>Heinrich Detering</i>)	433
	Historische Gegenstände	433
	Systematische Beziehungen – und postkoloniale Perspektivierungen	434
	Theologische Genealogien literarischer Hermeneutik	435
	Poststrukturalistische Lektüren als »activité contre théologique«	437
6.9	Philosophie (<i>Monika Schmitz-Emans</i>)	439
	Beziehungen zwischen Literaturwissenschaft und Philosophie	439
	Literaturwissenschaft und philosophische Subdisziplinen	439
	Ästhetik	439
	Erkenntnistheorie	440
	Ethik	440
	Sprachphilosophie	441
	Geschichte der Beziehungen zwischen Philosophie und Literaturwissenschaft	441
	Die Frage nach der Wahrheit der Dichtung	441
	Hermeneutik und Allegorese	442
	Beziehungen zwischen Philosophie und Poetik in der Neuzeit	442
	Geschichtstheoretische Perspektiven	442
	Philosophische Paradigmen und literaturtheoretische Implikationen	443
	Philosophische Paradigmen und literaturwissenschaftliche Methoden	444
	Hermeneutik	444
	Semiotik und Strukturalismus	445
	Poststrukturalismus und Dekonstruktion	446
	Diskursanalyse	446
	Gemeinsame Kernthemen literaturwissenschaftlicher und philosophischer Reflexion	447
	Kontingenzerfahrung und Möglichkeitssinn. Philosophien des Erzählens	447
	Subjektdiskurse und Subjektkritik	448

6.10	Geschichtswissenschaft (<i>Daniel Fulda</i>)	449
	Gesellschaftliche Funktion – Überblick	449
	Text, Kontext und Interpretation in Literaturwissenschaft und Geschichtswissenschaft:	
	Wissenschaftskonzeptioneller Vergleich	450
	Interferenzen in den Anfängen der Literaturwissenschaft	452
	Neuere Forschungstendenzen von grundsätzlicher Bedeutung für das Verhältnis beider Wissenschaften	453
	Textualitätsbewusstsein in der Geschichtswissenschaft	453
	Die Narrativität von Geschichte und Geschichtswissenschaft	454
	Historiografie als literarische Gattung oder Fiktion? Zur interdisziplinären Zuständigkeit der Literaturwissenschaft	456
	Neues Kontext-Interesse in der Literaturwissenschaft	457
6.11	Kulturwissenschaften (<i>Aleida Assmann</i>)	459
	Cultural Studies	459
	Kulturwissenschaften	460
	Kulturbegriffe	462
	Die Umrüstung der Geistes- zu Kulturwissenschaften	465
	Eine neue Krise der Kulturwissenschaften?	468
6.12	Sozialwissenschaften (<i>Claus-Michael Ort</i>)	470
	Literatursoziologie	470
	Literatur als System und Kommunikation (Niklas Luhmann) – Literarisches Feld und literarischer Habitus (Pierre Bourdieu)	474
6.13	Psychologie (<i>Thomas Anz</i>)	478
	Dialoge zwischen Literaturwissenschaft und Psychologie	478
	Beziehungen zwischen Literatur und Psychologie	479
	Objekte und Fragestellungen der Literaturpsychologie	480
	Autoren	480
	Texte	481
	Leser	482
	Literarische Kommunikation	482
	Psychologische Revisionen literaturwissenschaftlicher Konzepte	485
6.14	Naturwissenschaft (<i>Karl Eibl</i>)	486
	Vorgeschichte	486
	Ästhetik der Soziobiologie: Schönheit als Versprechen von Funktion	487
	Ästhetik der Evolutionären Psychologie: Spiel und ästhetische Lust	489
	Entkoppelungen, Organisationsmodus, Spiel	489
	Ästhetische Lust	491
	Evolutionäre Aspekte der Literatur	491
	Emotionen als Aufmerksamkeitstrigger	491
	Kognition: ›Gestalten‹	492
	Semantik und Geschichte	493
	Abkürzungen	497

Band 3: Institutionen und Praxisfelder

1. Geschichte der Literaturwissenschaft	1
Einleitung	1
1.1 <i>Altphilologie, Theologie und die Genealogie der Literaturwissenschaft (Lutz Danneberg)</i>	3
1.1.1 <i>Philologia sacra und profana und die Gleichbehandlungsmaxime</i>	3
1.1.2 <i>Bedeutungskonzeption: Sensus auctoris et primorum lectorum</i>	6
1.1.3 <i>Philologie als Fertigkeit und die grundsätzliche Ebenbürtigkeit der Philologen</i>	10
1.1.4 <i>Philologia classica als Vorbild der deutschen Philologie</i>	13
1.1.5 <i>Aufwertung des Gegenstandsbereichs Anerkennung und als philologische Disziplin</i>	20
1.2 <i>Literaturwissenschaft in den Nationalphilologien (Wolfgang Höppner)</i>	25
1.2.1 <i>Zum Begriff der Nationalphilologie</i>	26
1.2.2 <i>Kulturgeschichtliche Perspektiven in der Frühphase der Deutschen Philologie</i>	29
1.2.3 <i>Im Zeichen der Textkritik</i>	32
1.2.4 <i>Historisch-vergleichende Literaturforschung und Literaturgeschichtsschreibung</i>	34
1.2.5 <i>Programmatische Weichenstellungen. Die Begründung der Neueren Philologie</i>	38
1.2.6 <i>Fremdsprachliche Philologien im 19. Jahrhundert</i>	42
1.2.7 <i>Institutionelle Rahmenbedingungen</i>	48
<i>Deutsche Philologie</i>	48
<i>Professuren und Seminare in den fremdsprachlichen Philologien</i>	52
1.2.8 <i>Nationalphilologische Literaturwissenschaft in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts</i>	56
1.2.9 <i>Philologien im Nationalsozialismus</i>	61
1.2.10 <i>Nationalphilologien in der BRD und der DDR nach 1945</i>	64
<i>Germanistik</i>	64
<i>Nordistik, Romanistik, Anglistik, Slawistik</i>	65
1.2.11 <i>Ausblicke: Philologie der Weltliteratur</i>	67
1.3 <i>Institutionalisierung und Modernisierung der Literaturwissenschaft seit dem 19. Jahrhundert (Ralf Klausnitzer)</i>	70
1.3.1 <i>Eine Wissenschaft formiert sich. Varianten 1810–1870</i>	73
<i>Universitäre Literaturforschung und ihre Alternativen</i>	76
<i>Philologie</i>	77
<i>Literaturgeschichte</i>	79
1.3.2 <i>›Moderne Literaturgeschichte‹ am Seminar für deutsche Philologie</i>	81
<i>Die Begründung der »Literatur-Wissenschaft«</i>	86
1.3.3 <i>›Geist‹ und ›Verfahren‹. Synthesen und Formbeobachtungen, 1900–1933</i>	91
1.3.4 <i>Die ›geistesgeschichtliche Wende‹ und ihre Folgen. Differenzierungen</i>	94
<i>Problem- und Ideengeschichte, ›Gestalt‹-Biografik und Formanalyse</i>	96
<i>Stammesethnografische Literaturgeschichte</i>	99
<i>Soziologische und sozialgeschichtliche Ansätze</i>	100
1.3.5 <i>Beobachtung und Beschreibung. Formalismus und Strukturalismus</i>	102
1.3.6 <i>Im Spannungsfeld politischer Lenkungsansprüche. 1933–1945</i>	107
<i>Institutionelle Rahmenbedingungen</i>	107
<i>Arbeitsfelder und Darstellungsformen</i>	110
<i>Kontinuitätslinien, Brüche, Innovationen</i>	114
1.3.7 <i>Getrennte Wege, gemeinsame Probleme. 1945–1966</i>	121
1.3.8 <i>Restauration und Modernisierung. Literaturwissenschaft in der BRD und in Westeuropa</i> ..	122
<i>Institutionelle und personale Rahmenbedingungen</i>	123
<i>Konzepte und Methoden</i>	125

	Internationalisierung und Neuorientierung	130
1.3.9	Monoparadigmatischer Rahmen, heterogene Züge. DDR und Osteuropa	134
	Institutionelle und personale Bedingungen	135
	Konzepte und Methoden	138
1.3.10	Endpunkte und Neuanfänge. Das Jahr 1966	141
1.4	Literaturwissenschaft nach 1968 (<i>Dorit Müller</i>)	147
1.4.1	Vergangenheitsbewältigung und Neuausrichtung	148
	Institutionelle und konzeptionelle Erneuerung in der Bundesrepublik	148
	Umbrüche der Literaturwissenschaften in Frankreich und den USA	152
1.4.2	Marxistische Literaturforschung in der DDR	154
1.4.3	Institutionelle und fachliche Ausdifferenzierung in der Bundesrepublik bis 1990	158
	Hochschulneugründungen	158
	Theorie- und Methodendiskussionen	160
1.4.4	Neue Ansichten: Szientifizierung und gesellschaftliche Relevanz	162
	Literatursoziologie – Sozialgeschichte der Literatur	162
	Empirische, marxistische und systemtheoretische Ansätze	163
	Sozialgeschichte der Literatur	165
	Semiotisch-strukturalistische Theorien	166
	Rezeptionsästhetik – Empirische Literaturwissenschaft – reader-response theory	169
	Die ›Konstanzer Schule‹	170
	Empirische Literaturwissenschaft und Handlungstheorie	171
	Rezeptionstheorie in der DDR	172
	Reader-response theory	173
1.4.5	Die Herausforderung des Poststrukturalismus	174
	Genese poststrukturaler Positionen in Frankreich	174
	Deconstruction in den USA	176
	Aufnahme im deutschsprachigen Raum	177
	Durchsetzung und Kritik poststrukturalistischer Ansätze	178
1.4.6	Grenzen der Literatur? Kulturwissenschaftliche Orientierungen	179
	Debatten um eine Neuausrichtung	180
	Theorien und Forschungsfelder	183
	Gegenwärtige Tendenzen und Ausblick	187
2.	Literaturwissenschaft als Institution in der Gegenwart	191
2.1	Hochschul- und Forschungsinstitute (<i>Ralf Klausnitzer</i>)	191
	Überlieferungssicherung	194
	Grundlagenforschung	195
	Detail- bzw. anwendungsbezogene Untersuchungen	198
2.2	Hochschullehre (<i>Holger Dainat</i>)	199
	Wissenschaft und Erziehung	199
	Humboldts Universitätskonzept	201
	Studienreformen in den 1960er und 1970er Jahren	202
	Magisterstudiengänge	204
	Der Bologna-Prozess	206
2.3	Archive und Bibliotheken (<i>Konrad Umlauf</i>)	209
	Funktionen von Archiven	209
	Funktionen von Bibliotheken	212
	Typen von Archiven	214

	Typen von Bibliotheken	216
	Zusammenfassung	218
2.4	Gesellschaften (<i>Arnd Beise</i>)	218
	Vorläuferinstitutionen	219
	Akademien der Wissenschaften	219
	Germanistenverbände	220
	Literarische und literaturwissenschaftliche ›Namensgesellschaften‹	220
	Wissenschaftliche Forschervereinigungen	222
2.5	Forschungsförderung (<i>Thomas Wiemer</i>)	223
	Forschungsbedingungen	223
	Förderangebote	223
	Zeit für Forschung	225
	Ergebnisse und Wirkungen	227
2.6	Verlage (<i>Anja Gerigk</i>)	227
	Institutionalisierung	228
	Wissenschaftsverlage	229
	Wissenschaftliche Kommunikation: Ausdifferenzierung	231
	Wissenschaftliches Feld: Positionierung	234
	Tradition und aktuelle Entwicklungen	235
3.	Berufsfelder	239
3.1	Schule und Hochschule (<i>Heinrich Kaulen</i>)	239
	Literaturwissenschaft im Spannungsfeld von Bildungsautonomie und beruflicher Professionalisierung	239
	Der traditionelle Weg zum Berufsfeld Schule: Das Erste Staatsexamen	240
	Zweites Staatsexamen und Zweiphasigkeit	242
	Ein Berufsfeld im Umbruch: Der gegenwärtige Arbeitsmarkt für Lehrer und die Auswirkungen des Bologna-Prozesses	243
	Qualifikationswege für das Berufsfeld Universität: Promotion, Habilitation und Juniorprofessur	245
	Die Personalstruktur an den Universitäten zwischen Traditionen, Reformstrategien und Sparmaßnahmen	247
3.2	Bibliotheken und Archive (<i>Elisabeth Michael</i>)	250
	Berufsfeld Bibliotheken	250
	Einsatzbereiche des wissenschaftlichen Bibliothekars	250
	Aufgaben und Tätigkeiten	250
	Einstellungsvoraussetzungen für den wissenschaftlichen Bibliothekar	252
	Bibliothekarische Ausbildung	252
	Ausbildungsstätten	253
	Berufsfeld Archive	253
	Einsatzbereiche des wissenschaftlichen Archivars	254
	Aufgaben und Tätigkeiten	254
	Einstellungsvoraussetzungen für den wissenschaftlichen Archivar	254
	Archivarische Ausbildung	255
	Ausbildungsstätten	255
3.3	Literaturvermittelnde Institutionen (<i>Stephan Porombka</i>)	256
	Kulturvermittlung als Profession	256
	Verlagsarbeit als Literaturvermittlung	258

	Literaturhäuser	261
	Literaturfestivals	263
	Mediananstalten	266
	Literaturwissenschaft und Literaturvermittlung	268
3.4	Kulturjournalismus (<i>Stephan Porombka</i>)	270
	Schnittstellen zur Literaturwissenschaft	270
	Kulturjournalisten bei der Arbeit	271
	Was ist Kulturjournalismus?	273
	Kulturjournalistisches Schreiben	275
	Anforderungsprofil	277
	Die Ausbildung der Kulturjournalisten	280
3.5	Schriftstellerberuf (<i>Stephan Porombka</i>)	283
	Berufung, Beruf, Projektmanagement	283
	Der Schriftsteller und der Betrieb	284
	Rückkoppelung mit dem Verlag	285
	Rückkoppelung mit Literaturagenturen	286
	Rückkoppelung über Wettbewerbe, Preise, Stipendien	287
	Rückkoppelung über Zeitungen, Zeitschriften, Foren im Internet	288
	Rückkoppelung über körperliche und stimmliche Präsenz	290
	Die Ausbildung der Schriftsteller	291
	Betriebshandbücher und Schreibratgeber	291
	Die Schriftsteller und die Universität	292
4.	Literaturwissenschaftliches Recherchieren, Schreiben und Publizieren	295
4.1	Wissenschaftliche Publikationskulturen und Texttypen (<i>Winfried Thielmann</i>)	295
	Historisches und Systematisches	295
	Publikationsformen in den Naturwissenschaften	297
	Der wissenschaftliche Artikel	297
	Weitere Publikationsformen	298
	Publikationsformen in den Geistes- und Sozialwissenschaften	299
	Artikel, Monografien und Sammelbände in den Geistes- und Sozialwissenschaften	300
	Fazit	301
4.2	Medien der Literaturwissenschaft (<i>Ernst Rohmer</i>)	302
	Neue Medien und fachliche Qualifikationen in der Literaturwissenschaft	303
	Zum Stand des Medienwandels	304
	Medienwechsel und Persistenzerscheinungen	306
4.3	Monografie (<i>Heinrich Kaulen</i>)	310
	Begriff und Definition	310
	Formen und Funktionen der Monografie	311
	Probleme und Perspektiven der Monografie	313
4.4	Rezension (<i>Martin Huber</i>)	316
	Geschichte	316
	Besonderheiten des Texttyps ›Rezension‹	317
	Funktionen	318
	Aktuelle Entwicklungen	318
4.5	Hilfsmittel und Methoden literaturwissenschaftlicher Recherche (<i>Katrin Richter und Frank Simon-Ritz</i>)	319
	Einstieg in die Recherche	320

Recherche für Fortgeschrittene	322
Zeitschrifteninhaltserschließung	324
Neue Angebote der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)	326
Open Access-Zeitschriften und Fachportale	327
Spezialdatenbanken	329
Herausforderungen	330
Wovon Wissenschaftler träumen	331
4.6 Vorschule wissenschaftlichen Schreibens und Publizierens: Seminar- und Abschlussarbeiten (<i>Thomas Anz</i>)	332
Einführung: Die Seminararbeit als künstliche Gattung zwischen wissenschaftlichem Aufsatz und Buch.	332
Die formale Einrichtung	334
Titelblatt	334
Das Inhaltsverzeichnis	334
Der Text und sein Layout	335
Zitierregeln	335
Die Fußnoten und Zitatbelege	336
Das Literaturverzeichnis	336
Inhalt und Stil	337
Die Kunst der Titelformulierung	337
Spielräume des Inhaltsverzeichnisses und Präsentation des Konzepts	337
Die Aufgaben der Einleitung	337
Der Umgang mit der Forschung	337
Die Sprache der Arbeit	338
Tipps für die Arbeit und das Schreiben	338
Einarbeitung in das Thema und Recherche	338
Schreibblockaden	338
Vor Abgabe der Arbeit	339
Epilog: Kriterien der Bewertung von Seminararbeiten	339
Anhang	
Abkürzungen	341
Gesamtinhaltsverzeichnis	342
Die Autorinnen und Autoren	365
Sachregister	368
Personenregister	397